

Vierte Niederlage in Serie für Kanti



Kein Durchkommen: Kanti-Spielerin Mirjana Komlenovic (16) greift gegen die Gästespielerinnen Annika Schulz (14) und Mindi Linn Wiley (8) an. Bild Denny Phan

Auch gegen den VBC Köniz verpasste der VC Kanti mit einer wechselhaften Gesamtleistung die Chancen auf einen durchaus möglichen Sieg und unterlag mit 2:3.

VON REINHARD STANDKE

VOLLEYBALL Mit nun drei Niederlagen ist der VC Kanti in die NLA-Rückrunde gestartet, und zwar gegen Gegner, die zu Beginn der Saison 2010/2011 bezwungen wurden. Nach dem verlorenen Heimspiel vor zwei Wochen gegen Neuenburg und der Auswärtsniederlage bei Franches-Montagnes vermochten die Schaffhauserinnen auch gegen den VBC Köniz nicht wie erhofft auf die Siegerstrasse zurückzukehren. Nimmt man die Partie gegen Spitzenreiter Voléro Zürich dazu, warten die Munotstädterinnen seit dem 20. November auf einen Erfolg. Da gestern Aesch-Pfeffingen die zwei Punkte im Jura liess, rutschte Kanti mit dem besseren Satzverhältnis aber um eine Position auf Rang fünf vor.

Mit Aida Shouk als Passeuse startete Kanti zu wechselhaft in die wichtige Partie gegen die Bernerinnen. Einige erfahrene Spielerinnen erreichten nicht konstant die volle Leistungsfähigkeit. Die Schaffhauserinnen begannen mit einem 2:5, leisteten sich viele Eigenfehler und brachten die eigenen Angriffe zu selten durch. Im zweiten Satz wurde konzentrierter gespielt. Mirjana Komlenovic sorgte neben diversen Fehlern in anderen Sätzen nun für Angriffspunkte, Micheli Pissinato, die die beste Statistik aufwies, servierte gut. Kanti liess den Gegner aber noch auf 25:18 herankommen. Im dritten Durchgang war die Fehlerquote wieder höher. Die Kanti-Spielerinnen liefen lange hinterher, wehrten dann vier Satzbälle ab und gingen mit 2:1 in Führung. Im vierten Abschnitt vermochten die Schaffhauserinnen dagegen die 19:18-Führung nicht zu verwerten und kassierten sechs Punkte in Folge. Im Tiebreak konnte Kanti den Berner Druck nicht abnehmen. Mit 8:15 setzte sich Köniz deutlich durch. Wie schon gegen Franches-Montagnes konnte die erfahrene Grit Lehmann weniger Punkte erzielen als im Vergleich zum Saisonbeginn. «Ausschlaggebend war, dass bei den Bernerinnen die Defensivleistung besser war», lautete der Schlusskommentar von VC-Kanti-Präsident Heinz Looser. Trainer Andreas Vollmer ärgerte sich über die fehlende Konstanz seiner erfahrenen Leistungsträgerinnen.

NLA, Qualifikation. VC Kanti Schaffhausen I - Volley Köniz I 2:3 (21:25, 25:18, 26:24, 19:25, 8:15). –
Schweizersbild. – 318 Zuschauer. – SR: Schiemenz (Lörrach)/Fischbacher (Winterthur). – Spieldauer: 25, 26, 31, 26, 14 = 122 Minuten. – VC Kanti: Shouk (2/4), Tomazela Pissinato (21/4), Steinemann (1/1, ab 3. Satz Belli [7/5]), Lehmann (10/13), Komlenovic (16/14, im 1. Satz ab 6:13 Belli), Orchard (15/8), Libero Andersson (0/1); nicht eingesetzt: Raguz, Baghdady, Rüegg; verletzt: Sundström, Heidrich. – VBC Köniz: Marbach (0/2), Dégi (8/3), Polyakova (16/7), Wiley (15/5), Schauss (3/2), Schulz (13/4), Libero Bertelli (0/0); eingewechselt: Schafflützel (0/3), Murrey (2/1), Salgado (0/0).

Verletzungspech Sundström und Heidrich fallen aus

Im wichtigen Spiel gegen Köniz konnte der VC Kanti am Sonntagabend gleich zwei Spielerinnen nicht einsetzen. Die schwedische Passeuse Lina Sundström, die seit Saisonbeginn in der Stammsechse spielte, erlitt vor einer Woche im Auswärtsspiel bei Franches-Montagne ein blockiertes Handgelenk, konnte die ganze Woche nicht trainieren und pausierte folglich auch im Match von gestern. Joana Heidrich, die das Pfeiffersche Drüsenfieber so weit überstanden hatte, dass sie im Montag wieder ins Training einsteigen konnte, erlitt am Donnerstagabend 10 Minuten vor Trainingsschluss einen Bänderriss im linken Fussgelenk und wird bis zu vier Wochen ausfallen. (R.Sta.)